

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 141.

Donnerstag den 21. Juni

1883.

Taanusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — Pension. —
Anerkannt vorzügliche Weine.

== Milchcur-Anstalt, ==

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis.

Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chocolate, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

13008

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
ordentlich billigen
Preisen abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechanismen, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 10837

Aechte amerikanische Regenmäntel
mit Tasche von 12 Mk. an empfehlen

Baumacher & Co. Hoflieferanten.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 616

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige
Verkauf seiner sämtlichen Marken in Cigarren und zwar
mit 50 per 1000 Stück anfangend bis zu den
einsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Fener- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
15217 **Carl Preusser, Schlossermeister,**
Geisbergstrasse 7.

Bekanntmachung.

Die Sperrung der Metzgergasse wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 18. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Land-ober-schultheißen Steinebach von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, wobei Holz- und Polstermöbel aller Art, sodann Betten, Vorhänge, Bilder, Bücher, Leinen und Weißzeug, Kleidungsstücke, Küchengeräthschaften u. s. w., in dem Hause Friedrichstraße 35 dahier versteigern lassen.

Die Versteigerungs-Gegenstände können vor dem Tage der Versteigerung nicht besichtigt werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1883. J. A.
17391 Spitz, Büchsenmeisterei-Secretär.

Unterz ichueter empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-mänteln, Jaquets und Umhängen, auch werden Aenderungen und Modernisirungen aufs Geheime vollste ausgeführt. J. Sieber, Steingasse 17. 17351

Ein Kleiderschrank zu verkaufen Tannuistr. 7. 2 Tr. 17380

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität Hafer, langes Haferstroh und Wirtstroh. Sen und Grummet zu verkaufen. 6841

Zwei feste Rüche sind zu verkaufen Hof Weisberg. 17386

Badsteine (Feldbrand), gute, harte, gebrannte, circa 250,000 bis 300,000, sind im Ganzen oder auch partienweise billigst abzugeben. Gute Abfahrt. Näh. Exped. 17406

Immobilien, Capitalien etc.

Begzugs halber ist im Nerothal eine ganz neu hergerichtete, prachtvolle Villa sehr preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 17375

• Villa mit Bier- und Ruggarten, fortgesetzte Sonnenberaerstraße, 25,000 Mark. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17395 •



Ein kleines Landhaus mit circa 25 Ruthen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen für 26,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Chr. L. Häuser (Bur. des Hausbesitzer-Vereins). 17426

• Villa, Sonnenbergerstraße, gediegene Bauart, elegante Ausstattung, mit Garten, 75,000 Mark. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17394 •

Ein Haus in sehr guter Lage, mit Colonialwaaren-Geschäft, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Gef. Offerten unter A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17427

• Villa mit Garten, Blumenstraße, 66,000 Mk. 17396 •
• Villa mit Garten, Kapellenstr. (gr. Comfort), 84,000 Mk. 17397 •
• Villa mit Garten, Frankfurterstraße, 48,000 Mk. 17398 •
• Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. •

In Limburg a. d. Bahn ist ein Haus, worin schon 50 Jahre ein Spezerei- und Woll-Geschäft geführt wird, wegen Sterbefalls für 8000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen und zu jeder Zeit zu übernehmen.

J. Imand, Weißstraße 2. 315
Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine Wirthschaft in guter Lage zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 17419

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20. 17023

Piano zu vermieten. Näh. Nerostraße 16 im Laden. 17348

Eine Nähmaschine (Wheeler) in bestem Zustande billig zu verkaufen Adolphstraße 11 im Hinterhaus, 1 Tr. h. 17357

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Michelsberg 20, 3 Treppen hoch. 17356

Die Beleidigung gegen die Ehefrau Barth nehme ich zurück. Fr. Klemens. 17423

Ein millionendonnerndes, rollendes, pollerndes Hoch soll fahren nach Erbenheim dem Heinrich Beil zu seinem heutigen 19. Biegenfeste, daß all ihr Fenster rappele und ihm das Herz vor Frad thut zappele.

Der Heinrich, ein so schmucker Kerl,
Er koppt ja all die Mädchen gern,
Dum sind sie ihm auch alle gut,
Dieweil er seinen Schnorres so schön ziehen thut.
Heinrich, obgleich die Alten knoren,
So machen wir doch unser Schnorren.

17368

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner, älterer Herr sucht zum 1. Juli eine abgeschlossene Wohnung, wo möglich erhöhtes Parterre, bestehend aus 2 möblirten Zimmern nebst Küche und einem Zimmer ohne Einrichtung. Lage: Adelhaid-, Friedrich-, Louisen- oder Schwalbacherstraße oder in deren Nähe. Offerten mit Angabe des Preises unter C. S. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17367

Eine Wohnung von ca. sechs Zimmern und Zubehör, mit Bier- und Obstgarten oder ein kleines herrschaftliches Haus wird in schöner, gesunder Lage und an einem Orte, wo höhere Lehranstalten für Knaben und Mädchen sind, zum 1. October d. J. gesucht. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln unter Z. 2660 bis zum 27. Juni entgegen. (K. Acto. 111/6.) 272

Zum 1. October d. J. wird hier eine Wohnung, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Keller, Küche u. s. w., mit Garten, für einen pensionirten Beamten gesucht. Angebote bitte zu richten an Rechtsanwalt Augustin in Gießen. 17392

Eine ältere, brave Frau sucht gegen Verrichtung häusl. Arbeiten eine möbl., einf., heizb. Mansarde. R. Feldstr. 3, 3 St. 17416

Angebote:

Adelhaidstraße 73

ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer etc., zu vermieten. 17370

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde auf Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 17354

Louisenstraße 41, Bart., möbl. Zimmer zu verm. 17389

Villa in prachtvoller Lage (wundervolle Fernsicht), ganz oder getheilt, mit Garten-Benutzung, zu vermieten. Näheres bei H. Ruppel, Römerberg 1. 17428

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 17418

Zum 15. Juli können zwei Gymnastiken in der Nähe des Gymnasiums ein größeres Zimmer mit zwei Betten erhalten. Offerten unter P. J. an die Exped. d. Bl. zu richten. 17411

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein zur Zeit in Noth befindlicher **Schneider** mit zahlreicher Familie sucht Fleißarbeit und fertigt auch neue Arbeit, namentlich Herren- und Damenmäntel, in und außer dem Hause. Näh. Exped. 17383

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine schwarze Emaille-Brosche mit Bild in der Rhein- oder Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 8, 2 St. h. 17344

Lederne Briefftasche,

enthaltend Legitimations-Karte und 50 Mark, am Sonntag Mittag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 17374

Verloren ein schwarzer Spitzen-Schawl mit Brosche. Abzugeben in der „Villa Nassau“ an der Sonnenbergerstraße. 17347

Ein glattes, schwarzes Armband, inwendig Gold, ist auf dem Neroberg oder durch die Kapellenstraße, Trinkhalle, Wilhelmstraße, Anlagen bis zum Hainerweg am Samstag verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Hainerweg 4. 17372

Gefunden ein Armring. Näh. Schwalbacherstraße 32. 17363

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle auf sofort. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 17421

Ein Mädchen empfiehlt sich im Bügeln und Wäscheaufbessern per Tag 1 Mk. Näh. Kirchhofgasse 10. 17398

Eine perfekte **Büglerin**, welche auch einige Jahre in einer Glanzbügellei thätig war, sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 75, 1. Stock. 17400

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Saalgaße 14, 1. Stiege hoch rechts. 17381

Eine **Frau** sucht Monatsstelle für Nachmittags. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, Dachlogis. 17342

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen und ein Mädchen i. Monatsstelle. N. Webergasse 46, 5th, 2 St. 17388

Eine bürgerliche **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Strauch, Albrechtstr. 11. 17377

Ein Mädchen das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juli. Näheres Webergasse 33 im Korbladen. 17387

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen **Abreise der Herrschaft** Stelle. Näh. Wellrichstraße 27, Dachlogis. 17404

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Friedrichstraße 27, 2 Tr. 17376

Ein 18-jähriges Mädchen vom Lande, welches zwei Jahre hier war und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näheres Kirchhofgasse 6. 17393

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren tüchtig bewandert ist, sucht eine Stelle in einem feinen Hause als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Ellenbogengasse 5, Laden. 17364

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Hellmunderstraße 19, Hinterhaus, ein Stiege links. 17408

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 7, 1 Tr. 17369

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Castelfstraße 2, 4. Stock. 17365

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Wellrichstraße 27, Dachlogis. 17403

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. bei Herrn Adernann, Michaelsberg 30. 17407

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln, serviren und fristren kann, sucht zum 1. Juli Stelle als angehende Jungfer oder feineres Hausmädchen; auch geht dasselbe mit ins Ausland. Näh. Exped. 17378

Ein Mädchen, das Kleider machen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Adolphstraße 12 im Seitenbau. 17373

Ein ordentl. Mädchen, mit g. Zeugn. versehen, welches kochen kann und die übrigen Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 1. Juli, am liebsten zu einer kl. Familie. Näh. Häfnerg. 10, Laden. 17379

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Webergasse 43, 3 Stiegen hoch. 17379

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Blumenstraße 15. 17371

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle, am liebsten in einer ruhigen Familie. Näheres Expedition. 17412

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein oder besseres Hausmädchen. Gute Zeugnisse. Näheres in der Expedition d. Bl. 17410

Eine anständige Wittwe, in der Mitte der 30er Jahre, sucht sofort Stelle als Haushälterin oder zur Stütze einer älteren Hausfrau. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 17420

Ein solides, feineres Zimmermädchen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle und würde auch event. mit auf Reisen gehen. Näheres Friedrichstraße 6, 5th. 17414

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Stifftstraße 21, Hinterhaus. 17422

Ein **Kindermädchen** sucht Stelle zu einem oder zwei größeren Kindern durch Frau Stern, Franzplatz 1. 17424

Zwei brave Mädchen, im Kochen und allen Arbeiten tüchtig, beide mit 2 1/2, 3- und 6-jährigen Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch **Fr. Dörner, Webergasse 21**. 17397

Ein gewandtes Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 17425

Ein geb., älteres Mädchen, Tochter eines Geistlichen, sucht zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung des Haushaltes einer älteren Dame oder Herrn Stelle. Näh. Exped. 17405

Eine perf. **Hotellköchin** sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15**.

Ein **junger Diener** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 17361

Ein tüchtiger Tapeziergehilfe sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten in einem Badhaus. N. Webergasse 56, I. 17417

Personen, die gesucht werden:

Eine sprachkundige Verkäuferin, 1 französische Bonne, 1 Hotelzimmermädchen, Mädchen, die gutbürgerlich kochen können und 1 nettes, gewandtes Serviermädchen ges. d. **Ritter, Weberg. 15**.

Ein **tüchtige Restaurationsköchin** gesucht im „**Deutschen Hof**“. 17409

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Feldstraße 9, Hinterhaus. 17359

Gesucht: Eine gute Köchin nach London, eine Verkäuferin n. Köln, 2 Kellnerinnen, 1 Buffetfräulein, sowie bürgerl. Köchin und Hausmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 17429

X **Kaufleute, Deconomen, Förster, X**

X **Gärtner, Brauer, Brenner, Auf-**

X **seher, Techniker u. placirt schnell Reuter's**

X **Bureau in Dresden, große Ziegelfstraße 57. 17382**

Ein tücht. **Koch** gesucht d. **Ritter, Webergasse 15**. 17425

Ein tüchtiger Anschläger für Thüren nach auswärts gesucht. Näheres bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6**. 17418

Ein junger **Hotellkellner** gesucht d. **Ritter, Weberg. 15**, (Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung eleganter Mobilien im großen Saale des „Hotel Victoria“ (Eingang von der Wilhelmstraße).

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Preussische Original-Loose

zur Hauptziehung 168. Lotterie vom 20. Juli bis 4. August 1883 (Hauptgewinn: 450,000 M. baar):
1/2 à 360, 1/3 à 150, 1/4 à 72 M.

17431

Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstraße 93.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Vorstands-Sitzung;
nach derselben (9 1/2 Uhr): General-Versammlung im
Vereinslokale „zum Gutenberg“, wozu seine sämtlichen
Mitglieder freundlichst einladet. Der Vorstand. 231

Plato z.: best.: Einigkeit

— Friedrichstraße 21. —

Sonntag den 24. Juni 4 Uhr: Fst.: Arb.: i. I.

Feier des Johannis-Festes.

Anmeldungen zur Tafel vorher erbeten. 17413

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloofungs-Gegenstände
beginnt heute Vormittag 10 Uhr in dem Laden Bahn-
hoffstraße 8; auch sind daselbst noch Loose zu haben.
283 Das Comité.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne u. Zahn-Operationen mit
Lachgas. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
von 2 M. an, vollst. Gebisse (28 Zähne) 55 M. u.
Garantie. — Plombiren natürlicher und Einsetzen
künstlicher Zähne nach meiner Methode, schmerz-
los. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstraße 3,
Ecke der Wilhelmstraße.

17401

Neue Bohnen

per Pfund 35 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund
à 30 Pfg., in schöner Waare bei
17389 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Eine schöne, nutzbaumene Kommode und eine Wasch-
kommode mit Marmor billig zu verkaufen. Näh. Exp. 17385

Journal-Tesezirkel

der

Buchhandlung von Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

Abonnements auf: Preis pro Jahr. Semester. Quartal.
Sämtliche Journale M. 15.— M. 9.— M. 5.—
16 Journale (nach Wahl der) „ 12.50. „ 7.50. „ 4.50.
10 Journale (Abonnenten) „ 10.— „ 6.— „ 4.—
Eintritt zu jeder Zeit! Näheres durch die Prospekte, welche
wir zu verlangen bitten. 17367

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 24. Juni Morgens 10 Uhr
findet in dem Vortrags-Saale des Gewerbeschulgebäudes
eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den oberen
Classen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische
und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der
Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich
eingeladen werden. Der Vorstand. 26

Gesangverein „Neue Concordia“.

Bei günstiger Witterung feiern wir unser Waldfest
am kommenden Sonntag den 24. Juni „Unter den
Eichen“ (Abhang nach der Walmühle zu) und laden unsere
verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst dazu
ein. Für gute, preiswürdige Bewirthung, Musik,
Gesang, belustigende Volksspiele u. ist Sorge getragen.
233 Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Samstag den 23. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereins-
lokale. — Tagesordnung: 1) Einladungen verschiedener
Vereine. 2) Vereins-Angelegenheiten. — Zu recht zahlreichen
Besuche ladet ergebenst ein. Der Vorstand. 69

71 Tausend Abonnenten!!

Abonnementspreis
bei allen Post-Anstalten
nur 5 Mt. 25 Pf.
pro Quartal für alle 4 Blätter zusammen.
Probe-Nummer gratis-franco.



Frühzeitige Anmeldung
des Abonnements erforderlich, wenn die
Zusendung des
„Berliner Tageblatt“
vom 1. Juli ab pünktlich erfolgen soll.

„Berliner Tageblatt“

nebst seinen werthvollen 3 Separat-Beiblättern: illustriertes Witzblatt „**ULK**“, illustriertes belletristisches Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.“

Geistige Frische, außerordentlich reicher und gediegener Inhalt und schnellste Mittheilung aller Ereignisse, sowie der außergewöhnlich billige Abonnementspreis sind die besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“, denn hierdurch wurde es die bei Weitem **gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.**

Alle neu hinzutretenden Abonnenten empfangen **gratis und franco** gegen Einendung der Postquittung den bis zum 1. Juli veröffentlichten größeren Theil der mit so überaus großem Beifall aufgenommenen Erzählung von (a 143/6 B.)

Karl Emil Franzos: „Der Präsident“.

Nach Beendigung dieser Erzählung erscheint ein neuer interessanter und höchst spannender Roman von

Konrad Telmann: „Das Spiel ist aus“. 273

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 22. Juni von Vormittags 10—1 und Nachmittags 3—6 Uhr werden aus der Concursmasse des **Hotel Victoria** eine weitere Anzahl **Glaschen-Weine**, und zwar:

	100	Glaschen	Rüdesheimer Berg-Auslese,
	100	"	Rüdesheimer,
	100	"	Geisenheimer,
	100	"	Oppenheimer Goldberg,
	50	"	Sattenheimer,
	100	"	Altmannshäuser Rothwein, sowie
	50	"	St. Julien und
	30	"	hochfeiner Chateau Margeaux

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet im großen Saale (Eingang von der Wilhelmstraße) statt. Proben bei der Auction.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Zimmerthüren,

fertig, in solider Arbeit stets vorrätzig.

Gustav Zippmann,

272 (K. Df. 268.) Düsseldorf, Friedrichstraße 22.

Ein guter, vierediger, nüb. Klappentisch für 14 Mark u verkauft in der Handelsgärtnerei Dambachthal 19. 17356

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Aal, Salm in Gelée

bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 17350**

Eine schöne Rohhaar-Matratze, zwei Lehnstühle und ein Tisch zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17362

Zu Taxpreisen

müssen nachstehend verzeichnete **Waaren-Bestände** schnelligst ausverkauft werden:

Hemdenbrüste, Nachtjaden in Biqué und Satin, Damenhemden, Damenhosen, Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Unterhosen, Unterjaden, weiße Röcke mit Stickerei, leinene Taschentücher, Damen- und Kindertragen, leinene Manschetten, Herren-Gravatten, seidene Damentücher, Tüllschoner, größere Tülldeckchen, Stickerei, Zwirnspeise, Trimmings, Tättings, Staubtücher, Vorhemdchen, Corsetts, Hutfagons, Schleifen, gestickte Garnituren, **gesäumte Taschentücher** mit bunter Kante, 6 Stück von M. 1.10 an, **bedruckte Küchenschürzen** von 85 Pf., elegante **Damenschürzen**, weiß und farbig, von 1 M. an, große Auswahl in **Kinderschürzen**, **Damenhemden** von prima Madapolam, 1/2 Duzend M. 12.50. Eine Parthie **Schweizer Stickerei** in verschiedenen Breiten außerordentlich billig.

1 Schützenhofstraße 1,
neben der Post.

12376

Großer Ausverkauf

Stuttgarter u. Wiener Schuhwaaren

von

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



1000 Paar Herren-Stiefel-
letten, Handarbeit, prima Waare,
schon von 7 M. an.

Große Auswahl in den so be-
liebten **Herren-Halbschuhen** mit
Kug und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Damen-Stiefel
in Zeug, Kid- und Chagrineder
von 5 M. an.

Mollidreschuhe für Damen
und Kinder, für Damen in schäster
Ausführung schon von 4 Mark
50 Pfg. an.

Großes Lager aller Sorten
Kinder-Stiefel mit Knöpfen,
Zug und zum Schnüren zu den
billigsten Preisen.

Große Parthien **Gaushuhe** für Damen mit guter Feder-
sohle das Paar 1 M. 50 Pfg.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager

10 Säfergasse 10, unweit der Webergasse.

9 Hellmundstraße 9.

Zur Desinfection:

Chlorkalk, Eisenvitriol, Carbonsäure, Desinfectionspulver empfiehlt

16710

J. C. Bürgener.

Jeden **Dienstag und Freitag** wird **verzinst.**

17027

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

Biquirte Zellerie- und Gemüse-Pflanzen
zu haben Dambachthal 23.

17224

Weißstraße 6 täglich Riegenmilk abzugeben.

17260

Sprudel.

Frische Sendung **Export-Biere** (hell und dunkel)
per Glas **15 Pf.** aus der **Actienbrauerei Aschaffenburg**
habe in Anstich genommen. Dasselbe Bier in Flaschen frei
in's Haus geliefert pro Flasche **30 Pf.**

17384

C. Doerr jr.

MAINZ. Wein-Restaurant

von

Graben, Jos. Hoegg, Graben.

Vorzügliche Küche.

Original-Weine,

Rheinhesische und Rheingauer.

17345

Raum- & Ersparniß.

Setten, welche sich mit Zuhör in nur Größe einer
Kommode zusammenlegen lassen, wieder vorrätig, sowie

Schlaf-Divans

und **Chaise-longues**, welche ein fertiges Bett enthalten,
empfiehlt in schönster Auswahl, sowie alle sonstigen **Polster-**
möbel unter Garantie zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
15860 **Säfergasse 4,** nächst der Webergasse.

H. Jung Wwe., **Ellenbogengasse 3,**
direct am Markt,

empfiehlt ihr großes Lager in **Einnachgläsern** aller Art
(ganz große Einnachgläser für Rumkränze), **Liqueur-Ansap-**
flaschen, feinerne **Einnachtöpfe** und **Büchsen**, nur
erste Qualitäten **feuerfester** idener **Kochgeschirre** in
größter Auswahl. **Durchschläge** in Porzellan und Knochhaar,
Milchsorten, **Fliegenfänger** u. zu den billigsten Preisen.

Meine sämtlichen **altdeutschen Steinwaaren**
habe von heute an dem Ausverkauf ausgelegt.

17360

Rollladen- und Zugjalousien-Geschäft.

Um vielen Anfragen entgegen zu kommen, sehe ich mich ver-
anlaßt, bekannt zu machen, daß ich das **Rollladen-** und
Zugjalousien-Geschäft von der Frau des verstorbenen
Herrn **W. Lang** übernommen habe, und ganz dieselbe
Construccion zu denselben billigen Preisen unter Garantie
anfertige. **Reparaturen** und **Verschnürung** alter Läden
wird bestens besorgt.

17402

Friedrichstraße 31. Karl Blumer, Friedrichstraße 31.

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des
reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition.

5745

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 21. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-
Zeichenschule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem
Rathhauseaale.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmen. 9 Uhr: Gesang.
Gannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstands-Sitzung; nach
derselben: Generalversammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. Juni. 182. Vorstellung.

Das letzte Fensterl'n.

Lebensbild aus den bayerischen Alpen in 1 Akt von Seidl.
Musik von Adolf Müller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Mosel, die Semndrin Frl. Lipski.
Mathies, der Jaga Herr Beck.

Tosai-Lanz.

Die Hochzeitreise.

Lustspiel in 2 Akten von Robert Benediz.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium . . . Herr Reubke.
Antonie, seine Frau Frl. Bute.
Edmund, sein Kamulus Frl. Lipski.
Fahnenhorn, Stiefelpuzer Herr Holland.
Gute, Kammerjungfer Frl. Tralold.

Lanz-Divertissement.

Drei Jahr'l'n nach dem leht'n Fensterl'n.

Lebensbild aus den bayerischen Alpen in 1 Akt von Seidl.
Musik von Adolf Müller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Mosel, die Semndrin Frl. Lipski.
Mathies, Soldat Herr Beck.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Tosales und Provinzielles.

* (Von unseres Kaisers Aufenthalt in Gms) schreibt man dem Berl. Tgl. Folgendes: „Den ersten Decher Kränzen pflegt unser Kaiser auf seinem Zimmer zu nehmen, und erst gegen 8 1/2 Uhr Morgens begibt sich der hohe Herr hinunter in die Brunnenhalle, um sich den Gesundheit bringenden Tranf von dem Brunnennädchen reichen zu lassen, das, wie man wohl begreift, nicht wenig stolz auf dieses Schenktamt ist. Der Kaiser sah nach einer trefflich verbrachten Nacht so frisch und heiter aus, daß er unwillkürlich das Erstaunen aller Badegäste erregen mußte. Nur von einem Adjutanten begleitet, durchschritt er den gedeckten Weg von der Kränzenhalle durch die sogenannte Schlucht bis hin zur Colonnade und der Wandelbahn. Die eleganten Läden hatten sich auf's Reichhaltigste herausgeputzt und der Monarch verweilte mit sichtlichem Behagen vor den herrlichen Gegenständen der modernen Kleinkunst. Die erste Dame, welcher die hohe Ehre einer kaiserlichen Ansprache zu Theil geworden war, die Frau Gräfin v. Bülow. Das Publikum war, wie uns scheinen wollte, viel weniger zudringlich, als das sonst der Fall zu sein pflegt, so daß der Kaiser verhältnismäßig frei in seinen Bewegungen bleiben konnte. Diesen Umstand wußte sich denn auch eine Frau ganz besonders zu Nutzen zu machen. Kaum war nämlich der Kaiser aus der Wandelbahn heraus in die freie Promenade getreten, als sich ihm ganz unvermuthet eine Frau mit einem kleinen Kinde am Arm zu Füßen warf und Se. Majestät eine Bittschrift überreichte. Der hohe Herr nahm die Bittschrift huldvollst entgegen und bedeutete der Frau, aufzustehen. Gewiß mag der Aermsten alle Gnade zu gönnen sein; aber den greisen Helidenkaiser sofort bei seinem ersten Ausgang in Gms mit solch' einem Aufsehen erregenden Wagniß zu belästigen, dürfte wohl kaum zu rechtfertigen sein. Es ist unter solchen Umständen nicht zu verwundern, wenn zuletzt energischer Mahregeln getroffen werden, um den Kaiser vor derlei aufregenden Scenen zu schützen.“

* (Aus Bad Gms) wird berichtet, daß am Dienstag Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin zum Besuche Sr. Majestät des Kaisers dort eingetroffen sind.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) gedenken morgen, nach beendeter Cur, unsere Stadt wieder zu verlassen.

* (Ernennung.) Zum Mitgliede der von Seiten des Reichsamtes des Innern einberufenen Commission zur Berathung der Ausführungsbestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes in Bezug auf den Wein ist auch Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius, Director des chemischen Laboratoriums hieselbst, ernannt worden.

* (Strafkammer.) Zu der in der gestrigen Nummer unseres Blattes gebrachten Mittheilung von der in contumaciam erkannten Zurück-

weisung der gegen das schöffengerichtliche Erkenntniß angezeigten Berufung des Schreinermeisters Philipp Kessel hier geht uns die Nachricht zu, daß die bezügliche Berufung zurückzuführen ist auf einen in der Abhandlung des betreffenden Vertreters des Privatklägers enthaltenen Schreibfehler und daß auf diesen Umstand ein Antrag auf Wiedereinsetzung in den früheren Stand gegründet werden wird. Die Sache wird also voraussichtlich doch noch zur Verhandlung gelangen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 19. Juni.) Schöffen: die Herren Kaufmann Bellosa und Major a. D. von Giese, Beide hieselbst wohnhaft. — Vorführungsbefehl ist in einer der letzten Sitzungen erlassen worden gegen einen 21 Jahre alten, seither unbefragten Tagelöhner aus Schierstein, welcher in der Zeit vom 2. November v. J. bis 8. Februar d. J. aus einer mittelst amtlichen Siegels verschlossenen Kiste zwei ihm ordnungsmäßig gepfändete leinene Hemden entnommen, verkauft und dieselben dadurch der Verfrachtung entzogen hat. Der Gerichtshof nahm den Mann in eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen. — Am 21. März d. J. kam ein Tagelöhner aus Waldmannshausen (Amts Wallmerod) gegenwärtig dahier wohnend, mit einem Schiebkarren vor seiner in der Goldgasse belegenen Behausung an, als eben ein mit Kartoffeln beladener Wagen vor dem Eingang hielt. Er forderte die Begleiter des Fuhrwerkes auf, aus dem Wege zu fahren; diese thaten dies nicht, erklärten vielmehr, es sei noch Raum genug zum Vorbeifahren vorhanden, und einer der Leute erbrachte ihm den Beweis für die Wahrheit seiner Behauptung, indem er den Schiebkarren selbst in die Thorfahrt einfuhr. Darob erzürnte der Tagelöhner gewaltig. Eben ist einer der Gegner im Begriff, einen Sack Kartoffeln in's Haus zu tragen, so fährt er ihm mit solcher Wuth gegen die Beine, daß er mit seiner Last zu Boden stürzt. Statt sich zu rächen, steht der Mann auf und geht ruhig seiner Wege, um seine Arbeit zu Ende zu bringen. Der Andere aber scheint durch seine Ruhe in immer größere Wuth versetzt worden zu sein. Ein zweites Mal wartet er den Augenblick ab, wo der Mißhandelte sich mit einem Sack beladen hat, schlägt auf seine Seite, ergreift einen schweren Schuppenstiel, schlägt mit demselben auf den ob des wiederholten, unerwarteten Angriffes ganz konsternirten Mann ein und bringt ihm zwei nicht ganz unerhebliche Verletzungen bei. Zwar hat er zum Theil sein Vergehen gestanden, indem er dem Mißhandelnden die Kartoffeln, sowie seine Arbeitsverräumniß erstekt. Das hat ihm aber nicht an einer Anklage wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges, wegen welcher der Gerichtshof ihn heute zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, vorbegeholfen. — Ein noch nicht bestraffter verheiratheter Lüncher aus Naurod arbeitete im März d. J. zusammen mit einem Tagelöhner an einem hiesigen Neubau. Nun soll der Tagelöhner vom Bauherrn den Auftrag erhalten haben, ihn sofort zu benachrichtigen, sobald irgend eine Arbeit schlecht ausgeführt werde. Er meldete den Lüncher und darob entstand zwischen Beiden eine Feindschaft, welche den Lüncher veranlaßte, ein schweres Stück Gyps nach dem Tagelöhner zu werfen. Er traf ihn auf die Brust und verletzte ihn nicht ganz unerheblich. Auf Grund des §. 223a des Strafgesetzbuches unter Anklage gestellt, verfiel der Nauroder in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. — Am 7. April d. J. war ein hiesiger Gärtnerlehrling in Gesellschaft mehrerer Kollegen auf dem alten Friedhofe mit Säubern der Gräber beschäftigt. Er fand bei dieser Gelegenheit drei auf einem Grabe liegende ziemlich frische Kränze, und da er von seinem Meister den Auftrag erhalten haben will, an demselben Abend noch eine ganze Anzahl Kränze zu winden, so annectirte er jene, um sich Arbeit zu sparen. Eben war er Willens, sich mit seinem Raub aus dem Staube zu machen, als der Eigentümer der betreffenden Begräbnisstätte herzulam. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn, unter Ablehnung des die Ertheilung eines Verweises anregenden Antrages des Herrn Staatsanwalts, auf eine Gefängnißstrafe von 1 Tage. — Zwei Personen, ein Lüncher und ein Landmann aus Frauenstein, die Wächter der Frauensteiner Gemeindefogel, sind am 25. Februar dieses Jahres gegen Abend, mit Flinten bewaffnet, im Diebich-Mosbacher Gemeindefogel District „Bräcker“ betroffen worden. Sie haben sich dadurch eine Anklage wegen Ausübung der Jagd in einem Terrain, in dem sie zu jagen nicht berechtigt seien, zugezogen, wurden trotz hartnäckigen Leugnens für überführt erachtet und mit einer Geldstrafe von je 20 Mk., an deren Stelle im Zahlungsunvermögensfalle für je 4 Mk. 1 Tag Gefängniß zu treten haben wird, belegt. — Am 7. Mai c. ist ein wegen Diebstahls vorbestraftetes Dienstmädchen aus Rüdeshelm (dieselbe war eben stellenlos) zu einem hiesigen Kaufmann gekommen, hat im angebliehen Auftrag der Frau eines hiesigen Arztes 4 Apfelsinen und 1/2 Pfd. Zucker verlangt, die Waaren auch erhalten und wollte sich zum Zwecke des Verzehrns derselben in einen Thorbogen begeben, als ein ihr aus dem Geschäft nachgeschickter junger Mann sie überraschte. Wegen Betrugs belastete der Gerichtshof das Frauenzimmer mit 7 Tagen Gefängniß. — Bei einem hiesigen Schuhmacher stand seit länger als zwei Jahren der Sohn einer Dienstmagd in der Lehre. Eines Tages im Monat März wurde der junge Mann ausgesandt, verschiedene Einkäufe zu machen, trotzdem aber der Meister ihm ein baldiges Zurückkommen dringend anempfohlen hatte, fand er sich erst nach etwa zweistündigem Ausbleiben wieder ein. Der Meister fand für gut, an demselben Abend, da es schon spät war, ihn gewähren zu lassen, am nächsten Morgen indeß stellte er den Burschen wegen seiner Unbotmäßigkeit zur Rede, verletzte ihm einige Schläge an den Kopf und soll, da man Widerworte gab, von schlechtem Essen z. rebete, sich soweit vergessen haben, daß er ihn am Hals würgte, in die Höhe hob, zur Erde warf und ihm endlich noch mehrere Fußtritte versetzte. Wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung traf den Schuhmachermeister eine Geldstrafe von 30 Mk., im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß. — Ein Tagelöhner von hier ist geständig, am 31. Mai c. von

seinem derzeitigen Arbeitgeber einen Gelbbetrag von 10 Mt. Zwecks Einkaufens von Delfischen zc. erhalten und dieses Geld unterschlagen zu haben. Es wurde ihm eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen zudictirt, welche der Gerichtshof indes für die 14tägige Untersuchungshaft verbüßt erachtete.

(Schwurgericht.) Als Geschworene für die am 2. Juli beginnende Session des Schwurgerichts sind für den verstorbenen Herrn Architect Friedrich Baug in Diebrich Herr Kaufmann Anton August Schneider von Schwanheim und für Herrn Adolf Lembach in Diebrich Herr Baumeister Löffle dorthelbst durch das Loos erwählt worden.

(Kreisblatt.) Das „Kreisblatt für den Mainkreis (Landkreis Wiesbaden)“ wird vom 1. Juli d. J. ab im Verlage der J. Edel'schen Buchdruckeret dahier erscheinen.

(Gartenfest) mit Feuerwerk zc. findet bei entsprechender Witterung heute Abend im Cur-Etablissement statt.

(Réunion d'ansante) ist auf übermorgen Samstag, Abends 1/2 9 Uhr beginnend, im Curhause angelegt.

(Handelsregister.) In das Procurenregister ist eingetragen worden, daß die dem Adolf Schmitt-Wanderbach zu Diebrich für die Commandit-Gesellschaft „Linn & Co.“ zu Diebrich ertheilte Procura erloschen ist.

(Besitzwechsel.) Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß hat das Haus Moritzstraße 50 von Herrn Christian Schlichter's Erben gekauft. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft von G. H. Schmittus. — Ein Garten im District „Ueberhoben“, 89 Ruthen haltend, ist durch Kauf für die Summe von 10,300 Mt. aus dem Besitze des Herrn Kaufmann Gustav Kalb an Herrn Gärtner Peisch von hier übergegangen.

(Eine der Hauptzierden) des großen Curhausweihers bildete von jeher die mächtige Schwarzpappel auf der darin liegenden Insel. Dieselbe ist auch insofern von Interesse, als sie, gleich den oberhalb bis zum Beginn des Promenadenweges nach Sonnenberg stehenden, noch übrigen wenigen Bäumen gleicher Art am Ufer des natürlichen Beites des von dort kommenden Baches aufgewachsen ist und dessen Lauf noch jetzt erkennen läßt. Leider ist der herrliche Baum vom Alter jetzt sehr gedrückt und die in seiner Nähe befindliche Silberpappel wird ihn nicht ganz ersetzen können, einmal da sie nicht den hervorragenden Standort hat und ferner da sie keine lange Dauer erwarten lassen dürfte. Es wäre somit an der Zeit, einen jungen Baum gleicher Art, etwa an der Spitze der Insel, zu pflanzen und ebenso an Ersatz der anderen Schwarzpappeln oberhalb zu denken, die vor einigen Jahren beinahe durch einen Gewittersturm leider so arg beschädigt worden sind. Zwar ist die schöne Schwarzpappel von der heutigen Landwirthschaft mit dem Bann belegt und man verwehrt ihr gerne den Eintritt in die Pflanzschulen, allein einer unserer imposantesten Baumriesen ist und bleibt sie trotzdem, wie dies u. A. die Prachtexemplare im Diebricher Schloßpark zur Genüge beweisen.

(Neues Obst.) In dem Schaufenster der Delicatessenhandlung von G. Wausch (Langgasse 35) sind bereits die ersten diesjährigen Birnen, Pflaumen und Melonen (letzteres Prachtexemplare) ausgestellt. Heute werden daselbst die ersten Pfirsiche erwartet.

(Der Raissendiebstahl), von dem vorgestern Notiz genommen war, ist bei dem Spezereiwarenhändler Witzel in der Schachtstraße, nicht bei demjenigen gleichen Namens auf dem Michaelsberg vorgekommen.

(Verbrüht) wurde am Montag Vormittag am Kopf und beiden Schultern ein Arbeiter der Gratweil'schen Bierbrauerei beim Abfüllen einer siedenden Flüssigkeit dadurch, daß der Schlauch platzte. Die Verletzungen bedingten die Aufnahme des Mannes in das städtische Krankenhaus.

(Blumendiebin.) Am Dienstag Abend ertappte der Aufseher Bimmel auf dem alten Friedhofe eine Frauensperson, welche Blumen von mehreren Gräbern entwendete. Dieselbe ist polizeilich verurtheilt.

(Ein Menschenauflauf) entstand vorgestern Abend in der Hellmunds- und Frankenstraße dadurch, daß eine Anzahl zweibeiniger Frauzimmer aus einem Hause in jener Gegend polizeilich ausgewiesen worden waren.

(Auf dem Obstmarkt) erregte es gestern unter den Schönen des Marktes, die da die lieblichen Kirichen feilboten, böses Blut, daß eine in Gut, Prinzesskleid und schwerem Uhrgehänge erschienene „Collegin“ ihre Waare um 3 Pfennig billiger als sie verkaufte. Nur der gestrenge Miene des diensthühenden Aufsehers konnte es gelingen, den Born beider Parteien vor heftigen Ausbrüchen zu bewahren und so blieb es bei einem harmlosen Wortgefecht.

(Fecht-Club.) Die auf Sonntag den 8. Juli d. J. auf den Feldberg berufene Verammlung ist eine allgemeine Gauderverammlung, nicht eine „Generalversammlung“, wie es in Folge einer Verwechslung in dem neulichen diesbezüglichen Berichte hieß.

(Der Barbier-Congress), welcher, wie bereits mitgetheilt, dieses Jahr in Frankfurt in den Tagen des 16. und 17. Juli stattfindet, ist mit einer Fachausstellung verbunden, zu welcher der Banksaal benützt werden wird. Es kommen alle in das Barbier-, Friseur- und chirurgische Fach einschlagende Menschen zur Ansicht und nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen ist auf eine sehr rege Theilnahme aller Fachgenossen zu hoffen. Am ersten Tage wird nach Schluß der Verhandlungen ein Diner im „Saalbau“ stattfinden und am zweiten Tage eine Abendunterhaltung bei Forell in Bodenheim, wozu der „Reeb'sche Männerchor“ bereitwillig seine Mitwirkung versprochen hat. Was die Tendenz des Gesamtverbandes betrifft, so zielt derselbe auf dem Streben nach Bervollkommenung auf gewerblichem Gebiete, Unterstützung der Mitglieder in Erkrankungs-

und Sterbefällen, sowie gegenseitiger Hülfe bei Mangel an Arbeitskräften. Einberufungen zum Militär und elementaren Schädigungen. Bezüglich letzterer sei hervorgehoben, daß bei dem letzten Hochwasser für hiesige geschädigte Collegen 5000 Mt. aufgebracht wurden; schließlich sei noch bemerkt, daß sich die Fürsorge des Verbandes auch auf Gründung von Fachschulen, Errichtung von Nachwehnbureaus, Einführung von Aitenbüchern u. dgl. mehr richtet. Der Verband hat etwa 250 Zweigvereine und circa 10,000 Mitglieder.

(Brandunglück.) Aus Kassel, 18. Juni, wird gemeldet, daß bei einer am Samstag in Hallenberg (Kreis Brilon) ausgebrochenen Feuersbrunst hundert Gebäude eingeäschert wurden.

Kunst und Wissenschaft.

(Entdeckung eines Albrecht Dürer.) Lauser's „Allgemeine Kunst-Chronik“ in Wien macht in der letzten Nummer (vom 16. Juni) die erste Mittheilung von diesem sensationellen Funde, indem sie zugleich ihren Lesern eine ausführliche, sehr fesselnde Beschreibung des Bildes (aus der Feder des Herausgebers) bietet. Das Gemälde, welches bisher für ein Werk des Lucas Cranach gehalten wurde, ist vom Custos der Wiener Akademie-Galerie, Herrn Benther, als ein Werk Dürer's erkannt und in der glücklichsten Weise von der rohen Uebermalung befreit worden. Die nächste Nummer der „Allgemeinen Kunst-Chronik“ wird wahrscheinlich eine kritische Abbildung des Bildes enthalten. In der vorliegenden Nummer ist die Skizze durch eine vortreffliche Reproduktion einer Portrait-Ätze, Tizianer's vertreten, womit der Beweis erbracht ist, daß diese Vertheilungsart nicht allein für Gemälde und Zeichnungen, sondern auch überhaupt für Gegenstände jeder Art angewendet werden kann.

(Das Händelfest) hat am Donnerstag im Crystalpalast in Sydenham mit der üblichen „Generalprobe“ vor einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft begonnen. An Stelle des durch Unpäßlichkeit am Erscheinen verhinderten Sir Michael Costa übernahm Herr August Manns, Dirigent der Crystalpalast-Capelle, die Leitung der Chöre und des Orchesters, im Ganzen 4000 Mitwirkende zählend. Das Concert begann mit dem Hallelujah-Chore und dem Amen-Chore aus dem „Messias“. Dann folgte eine Auswahl von Stücken aus „Jephthah“, „Deborah“, „Saul“, „Judas Maccabäus“, „Acis und Galatea“, und den Befehlen bildeten einige Doppelschöre aus „Israel in Egypten“. Die Ausführung der verschiedenen Ideen ließ wenig zu wünschen übrig. Die Chöre sind trefflich eingestimmt, das Orchester ist ausgezeichnet. Die Solisten, darunter die Damen Trebelli, Balleria, Bates und die Herren Samlitz, Edward Lloyd und Barton MacGavin, leisteten ebenfalls Vorzügliches.

Bermischtes.

(Die Helme unserer Polizei erobern die Welt.) Nachdem in Wien beschlossen worden, die Polizeimannschaften unter den Helm zu bringen, sollen — wie dem „Berl. Tagbl.“ ein römischer Correspondent meldet — auch die Uniformen der italienischen Polizeisoldaten nach dem Muster der preussischen Saugmannschaft abgeändert werden. Statt der jetzigen Käppi erhalten sie die Pickelhaube, auch erhält der Waffengürtel den preussischen Zuschnitt. Die Umwandlung der Uniform hat bereits bei einigen Compagnien begonnen und wird bald auf das ganze Land ausgedehnt, so daß die Preuße, der fortan Italien bereist, sich dort überall „wie zu Hause“ fühlen dürfte.

(Zur Sicherung der Gelbbriefträger.) An sämtliche Hotelbesitzer in Berlin ist seitens der Ober-Postdirection bei nachfolgender Schreiben ergangen: „Den Gelbbriefträgern ist es untersagt, vom 15. d. Mts. ab die Wohnungen der ihnen unbekannten Empfänger zum Zwecke der Bestellung von Postanweisungen und Gelbbriefen zu betreten, wenn die Hauswirthe, Vermieter, Gastwirthe zc. bezw. deren Bedienstete die Begleitung in die betreffende Wohnung ablehnen. Ein derartiger Empfänger wird ferner von dem Eingange einer Postanweisung nur durch ein Benachrichtigungsschreiben in Kenntniß gesetzt werden, und muß er sich die Sendung selbst von der Postanstalt abholen. Aus diesem Anlaß erlaube ich mir, an Euer Wohlgeborn das ergebene Ersuchen zu richten, den Briefträgern tretenden Falls die nöthige Unterstützung gefälligst gewähren zu wollen, da durch dieselbe eine beschleunigte Abhandlung der Sendungen an unbekannte Empfänger, welche ebenso im Interesse der Adressaten als der Postverwaltung liegt, herbeigeführt werden würde. Berlin, den 7. Juni 1883. Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geh. Postrath Schiffmann.“

(Brand-unglück.) In Straßburg (Elsas) brach am Montag Abend 10 Uhr im Dachstuhl des Telegraphen-Amtes Feuer aus, wodurch die Fernsprech-Einrichtung, welche gegen 100 Abonnenten zählt, vollständig zerstört wurde. Die Säle, worin die Telegraphen-Apparate standen, wurden geräumt und erleidet der Telegraphendienst keine Unterbrechung. Nachts 1 Uhr wurde das Feuer bewältigt.

(Ein Mord) wurde vorgestern in Wien entdeckt. In Betreff des Thäters ist bis jetzt noch nicht der geringste Anhaltspunkt vorhanden. Am Thalorte hat sich nichts vorgefunden. Bloß die Würgespuren am Halse deuten auf kräftige Mannesfinger.

(Zwei Henmacher aus Fulda) unterhielten sich beim Wäben, wie hoch in der Welt die Gaben ungleich ausgeheilt seien. „Ich wollt ich wär' e Kaiser“, sagte der Eine. — „No, Henner, was theste dann da mache?“ fragte der Andere. — „Ich“, sagte Henner, „ich thet mich mit de Heibodden lese und Tuba! faue.“

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleurt, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 16537

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich unter heutigem Datum am hiesigen Platze ein

Kurz-, Woll-, und Weisswaaren-Geschäft

16 Kirchgasse 16

eröffnet habe.

Durch langjährige **Thätigkeit** in dieser Branche, sowie durch **Baar-Einkäufe** bin ich in der Lage, jeder **Concurrenz** die Spitze zu bieten und soll es mein Bestreben sein, mir durch prompte und reelle Bedienung eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“.

17194

Betttücher-Leinen ohne Naht

in 120, 165, 180,
200 und 240 Ctm.
Breite und nur
la Qualitäten
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE

Burgstrasse 6.

13167

Dr. Held, Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Laurussstrasse 5.
Sprechstunden von 9—11 und von 2—3 Uhr. 16589

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten u.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.
10785

Strümpfe von den feinsten gewebten
bis zu den schwersten ge-
strickten in großer Auswahl
S. Rothschild, Maschinenstrickerei,
18 Goldgasse 18.
bei 14870

Schwarzen Damen-Schmuck
aus **Jet** und **Jais**

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern, sowie im Zuschneiden
und Richten nach Maß.

16599

B. Birnbaum, Bleichstrasse 14.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstrasse 20, 2 Tr. h. 17156

Bekanntmachung.

Die am 15. I. M. in dem städtischen Walddistrikt „Schläferskopf“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Gehölz den betr. Steigern hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten nach **Dohheim** wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 21. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps:

Städtische Curcapelle. — Ungarische Capelle „Radizsch Bernart“ in National-Costüme. — Capelle des 80. Inf.-Regts.

Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Carparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem Königlichen Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **Wilh. Becker.**

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämtlichen Sälen des Curhauses. Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr Concert der ungarischen Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

In **Frankfurt** gelöste **einfache Schnellzug-Billets I., II. & III. Classe** berechtigen zur **freien Rückfahrt** nach Frankfurt um 10 Uhr 20 Min. Abends; dieselben sind bei Lösung der Gartenfestkarte im Curhause **abzustempeln**. Diese Schnellzug-Billets können **auch zu den gewöhnlichen Personenzügen Frankfurt-Wiesbaden** verlangt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere **Réunionskarte** und für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) (Ball-Anzug: Herren: Frack und weisse Binde) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine Curkarte** gelöst haben, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. **Kinder haben keinen Zutritt.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr:

Hofrath-Versteigerung der Geschwister Friedrich und Katharine Keil und der Erben des Philipp Keil zu Diebrich, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 139.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von verschiedenen städtischen Wiesenparzellen in den Distrikten „Gehr“, „Klosterbruch“, „Adamsthal“ und „Gelland“, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 1/2 Uhr auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. T. 140.)

Weinfässer jeder Grösse billig. Weinstrasse 15. 17061

Eingefandt.

Es gibt wohl kaum eine zweite Stadt in Deutschland, wo solch' eigenthümliche — wir möchten sagen — abnorme Verhältnisse in baulicher Hinsicht existiren, wie hier in Wiesbaden.

In früheren, gerade zu Kaiserlichen Zeiten, wurde ganz besonders auf die Erhaltung und Wahrung der landschaftlichen Schönheiten Wiesbadens von den Behörden wie auch Privaten mit Recht das Hauptaugenmerk gerichtet und dadurch ein herrlicher Kranz der schönsten Villen und Privat-Kurhäuser geschaffen. Man war bestrebt, den Charakter der Land- und Kurhäuser, so wie er in der Wirklichkeit sein muß, zu befestigen und zu fördern; ganz besonders war Herzog Adolph im wohlverstandenen Interesse Wiesbadens stets bemüht, die Behörden zur Festhaltung dieses Prinzips zu instruiren und bei den an ihn zur Entscheidung gelangenden Baubeschwerden nur in diesem Sinne zu verfügen.

Heute ist es anders geworden, denn nach diesen Grundrissen wird nicht mehr gebaut und kann nicht mehr gebaut werden, da man sagt: Jeder baut halt wie er will, stört den Nachbar in seinem Besitze, in seinen Gerechtsamen, baut ihm in die Grenzen, errichtet Reid- und Chicanebauten, soviel er will, ohne daß die einschlägigen Behörden einschreiten. Dieselben betrachten jetzt die Sache als eine Privatsache, die nur vor den Justizgerichten entschieden werden könnte. Es bleibt also dem Beschädigten nur die Beschreitung des kostspieligen Rechtsweges übrig.

Entweder liegt nun der Fehler bei der Handhabung der Bau- und Sanitäts-Polizeiverordnungen oder in der bestehenden Gesetzgebung; in letzterem Falle muß Remedur geschaffen werden und das ist lediglich Sache des Gemeinderaths. Denn die in Wiesbaden oft in der frivolsten Weise — wenn nicht in noch niedrigerer Absicht — errichteten Reid- und Chicanebauten (in Seiten- und Hintergebäuden, Stallungen, Mauern, Gartenhäusern, Geländern und Holzwänden) u. dgl. bilden bereits eine so große Collection, daß für deren Beiseitigung die Gesetze nicht mehr ausreichen. Es sind sogar solche vorhanden, welche die Existenz der Nachbarn bedrohen und ruiniren. Es ist ein Wunder, daß die hier sich ansiedelnden Kurfremden dadurch noch nicht stutzig gemacht und abgeschreckt worden sind. Dies mag wohl daher kommen, daß solche Fälle bis jetzt im allgemeinen Interesse der Stadt und um nicht noch größere Schädigungen herbeizuführen, in der Presse noch nicht ausführlich behandelt worden sind.

Selbstverständlich würde eine öftere Besprechung den Votus credit sehr schädigen und die Lust der Kaufstiebhaber bedeutend vermindern; jedenfalls ist es jedem Fremden, der die hiesigen Verhältnisse nicht kennt, dringend anzurathen, sich in den künftigen Kaufverträgen möglichst ausgedehnt vor schlechter Nachbarschaft zu verkaufen und zu schützen.

Einstweilen mag dies auch ein Wink für die uns genau bekannten Chicaneure und Reiblinge sein. 17077

**Eiserne Tragballen** in allen

Profilen und Längen auf Lager, **gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren** für Dachkandel und Abtritte, **Canalrahmen** mit Platten und Roste, **Einflüssen, Dachfenster** und **Raminthüren** liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

223

3 Bahnhofstrasse 3.

9 Hellmundstrasse 9.

Prima ungar. Weizen-Tapezirer-Stärke,

bei Abnahme von 5 Pfd. pro Pfd. 23 Pfg.,

100 " " 21 "

ferner echten **Rölnen** und franz. **Leim**, billigt, empfiehlt
16709 **J. C. Bürgener,**

Eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Seegrasmatratze und Keil 28 Mark, nußbaum-polirte und tannen-lacirte Betten mit und ohne hohen Kopfteilen, ein- und dreitheil. Matratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, sowie alle Arten **Polstermöbel**, als: Schlafsofas mit und ohne Betteinrichtung, verschiedene Sorten Chaises-longues, einzelne elegante und gewöhnliche Kanapés, Sessel mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, sowie ganze Garnituren.
16102 **Chr. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Zu verkaufen:

Eine **Chaise-longue** mit 2 Sesseln, roth, fast neu, ein kleines, grünes Sopha, 2 Himmelbetten mit grünen Damastvorhängen, Stühle, 1 großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder, Kupferstiche, einige Gasluster, 1 Gartenspiegel und 1 großes Real. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterh., Part. 16948

Zwei eleg. **Stimmer-Einrichtungen**, reich geschmückt und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verl. Michelsberg 22. 12488

Gut gearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Tapezierer, Adelhaidsstraße 42. 15545

Schweres Fuhrwerk wird übernommen Michelsberg 28. 17304

Unterricht.

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, die mehrere Jahre im Auslande war, des Englischen und Französischen vollkommen mächtig ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Erzieherin** in einer Familie. Näheres Elisabethstraße 10, Bel-Etage. 17366

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersekunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu begeben. Näh. Exp. 10495
A. fängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Guten Klavier- und engl. Unterricht ertheilt Mrs. **Linde**, eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr, Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg). Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pfg.

Immobilien, Capitalien etc

Rentables Haus in der Rheinstraße, Adelhaidsstraße oder Adolphsallee zu kaufen gesucht. Offerten unter R. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 17349

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den besten Erfahrungen in der Land- und Forstwirtschaft, sowie im **Baufach**, unter **strenger Discretion** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714
: **Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.** :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Die Villa Walmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Barterre. 14334

Zwei **prachtvolle, solid gebaute**, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Villen**, mit Gärten, an der Sonnenbergerstraße, sind zu verkaufen. Näh. durch das **Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“**. 16740

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. R. Exp. 13646

Elegantes Haus in der Rheinstraße mit Hof und Garten preiswürdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 17280

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhausa, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im Schützenhof. 8117

Landhaus-Besitzung Gartenstraße 7

zu verkaufen. Zu besichtigen von 10—12 und von 3—7 Uhr. Näh. Bierstädterstraße 8. 16979

Meine **rentable herrschaftliche Villen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5917

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Walmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verl. R. E. 5465

Eine **grosse, hochfeine, herrschaftliche Besitzung** ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Ernste **Selbstkäufer** erfahren Näheres auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 15964

Ein **schönes Haus** mit **zwei Balkons**, drei Wohnungen, **Vor- und Hintergarten**, schöne, freie Lage, Wegzugs halber für 42,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 315

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Baustelle** bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Ein **Garten**, $1\frac{1}{4}$ Morgen groß, mit Bohnhaus, nebst Fabrikanlage, mit 6pferdiger Dampfkraft, nahe bei der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder gegen ein rentables Bohnhaus zu vertauschen. Offerten unter M. No. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16985

Ein **nachweisbar rentables Hausgrundstück** wird zu kaufen gesucht. Möglichst **ausführliche** Offerten erbittet sich **Selbstkäufer** unter D. N. an die Exped. d. Bl. 17352

Eine kleine, gangbare **Wirtschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Ein **rentables Viehgeschäft** in bester Lage Wiesbadens ist mit oder ohne Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17297

Zu verkaufen

eine **chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Richtigeingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. R. Exp. 16617

6000 Mark

auf sechs Monate sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter O. W. 83 postlagernd Wiesbaden. 17276

10—12,000 Mark auf eine gute Nachhypothek und mit Bürgschaft eines in guten Verhältnissen lebenden Geschäftsmannes zu leihen gesucht. Zinsen für ein Jahr können sofort in Abzug kommen. Franco-Offerten unter C. E. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17157

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. R. Exped. 16616

Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.
W. Braun, Rheinstraße.
P. Freihen, Rheinstraße.
Fr. Heim, Hellmundstraße.
W. Knapp, Walramstraße.

Jac. Kunz, Bleichstraße.
C. W. Leber, Bleichstraße.
J. Minor, Schwalbacherstraße.
Wilh. Müller, Bleichstraße.
C. Seel, Karlstraße.
Fräulein Marg. Wolff, Mauergasse.

Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Günth. Schmidt, Ellenbogengasse.
H. J. Viehoever, Marktstraße.
C. Witzel, Michelsberg.

16008

Hôtel & Café restaurant Dasch,

Wilhelmstrasse 24,

den Cur-Anlagen gegenüber.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine, französische Küche.

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Frankfurter Exportbier (hell).

Münchener Exportbier (dunkel).

Ausgedehnte Lokalitäten.

Bier-Salons mit zwei Billards.

Grosser, schattiger Garten
mit Terrasse und Halle.

Bescheidene Preise, aufmerksamste Bedienung. 15464

Garten-Restaurant

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).

Frankfurter von J. G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719

Rosenliebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein.

A. Weber & Co.,

Marktstraße 34.

16402

Rosenliebhaber

finden täglich ein Pracht-Rosen-Sortiment in meinem Laden kleine Burgstraße 10 zur Auswahl. Im Herbst schöne starke Bäumchen per Stück 1 Mark.

St. Hoffmann,

Kunst- und Landschaftsgärtner.

17012

Eine elegant gewesene Portière

wird zu Theaterzwecken zu kaufen gesucht. Offerten sub T. 2 schriftlich an die Exped. d. Bl. erbeten. 17104

Einrichtung, für ein Tuchgeschäft passend, ist billig zu haben Langgasse 51. 17296

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigem Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,
27 Kirchgasse 27.

11571

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für 10 Mt. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

Gut Santos 8 Mt. 30 Pf., best. Campinas 9 Mt.
ff. Costarica 10 Mt. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mt. 20 Pf.
ff. Portorico 11 Mt. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9 1/2 Pfund Inhalt gelb- und portofrei gegen Nachnahme.

15524

Wilh. Gilberg, Hamburg.

Natürliche Mineralwasser,

Himbeersaft im Anbruch.

14697

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Erdbeer-Marmelade,
Frucht-Gelée,

neu, bei

17151

Philipp Minor, Marktstraße 12.

Die so beliebten

Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg
treffen jede Woche frisch ein bei

17120

A. Schmitt, Messergasse 25.

Neue Kartoffeln

C. Baeppler,

empfehl

17219

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Pfälzer Sandkartoffeln

1 Qualität per Kumpf 36 Pfg.

17165

Fr. Helm,

Ecke der Wellrig- & Hellmundstraße 29a.

Pfälzer Kartoffeln,

beste Sorten, gelbe 36 Pfg. per Kumpf, desgleichen blaue kumpf- und malterweise zu billigstem Tagespreis bei

17028

J. B. Weil, Ecke der Behr- und Röderstraße 29.

Beachtenswerth für Kranke! 15823

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der Homöopathie und Electro-Therapie bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstörungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Bunden etc. etc. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et., von 8—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unerschuldete Krankheiten, Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. H. Berndt, Dr. american. promov.

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)
nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Auskunftsbureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Kerostraße 6. Wiesbaden. 5999



Zurückgesehte

Damen- und Kindertragen von 10 Pfg. anfangend.
Damen-Schleifen " 20 " "
Damen- und Kinderschürzen " 30 " "
empfehlen in größter Auswahl
15733 G. Bonteiller, Marktstraße 13.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen
Sonnenschirme
in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.
Geschw. Brichta,
Webergasse 8.
16490

Filet-, Maco- und India-Gauze-Unterjacken und Unterhosen
billigst bei
14687 **S. Rothschild,**
18 Goldgasse 18.

Hängematten,
aus prima Hanfbindfaden gefertigt,
für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, Mk. 2.—,
für Erwachsene, 200 Ko. Tragkraft, M. 2.80,
mit Schrauben, Tasche etc.,
grosse Auswahl in **Gesellschaftsspielen** für's Freie
empfehlen

das grosse Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin
Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12,
am Königlichen Schlosse.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 17093

Bütten, Züber, Eimer,
Brennen, Blumentübel, Strahlen, Klammern, Haus-
und Küchengeräthe, Korbwaaren etc. in größter und
schönster Auswahl. 10014
Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,
Galanterie- u. Spielwaaren, Haus- u. Küchengeräthe.

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfehlen
Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,
Douchen und Brausen,
lustige, grosse Badeszellen,
zwei Reservoirs. 15827



Lager neuer und gebrauchter
BILLARDS
und Billards-Utensilien
F. Fürstweiger Sohn, Mainz
Billard-Fabrik. 18650

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.



Fr. Thormann

Wiesbaden,
Dorischstraße 12,
Vertreter mehrerer engl.
Velociped-Fabriken.
Mehrere Exemplare
zur Ansicht auf Lager.
Kinder-Tricycles



15462

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

F. Schwarz, Korbmacher,

Webergasse 33, nahe der Langgasse,
empfehlen sein reichhaltiges Korbwaaren-Lager zu den
billigsten Preisen. 15984

Empfehlung.

Frau Martini — 15 Mauergasse 15 — empfiehlt
ihr Lager in Holz- und Polster-Möbel aller Art, als:
10 Schlaf-Sopha's, 40 runde, ovale und viereckige
Tische, eine große Anzahl Stühle, feine und geringe
Betten, Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und Seegras-
Matrassen, 20 Sopha's und Chaises-longues, sechs
Garnituren Kleiderschränke, Verticow's, Speiseschrän-
ke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-
Kommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten,
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Spiegel mit Trumeaux,
ovale und kleine Spiegel, Küchenschränke, Anrichten,
sowie eine feine Schlafzimmers-Einrichtung — Alles zu
sehr billigen Preisen. 17920

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester
Mode zu den billigsten
Preisen angefertigt u. modernisirt Albrechtstr. 45, Pt. 16907

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme
und liebevolle Pflege bei **Gebamme Lohn** in
Schierstein a. Rh., Lehrstraße 229a. 16017

Eine Kinderbettstelle mit Matraße billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 17284

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von
10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen
Drehergasse 37. 16665

Ein fast neuer Zweispänner-Wagen zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Ein transportabler Kochherd mit kupfernem Schiff.
mittlere Größe, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
16973 L. Ackermann, Friedrichstraße 30.

Bohnenstangen zu verkaufen Helenestraße 18. 17334

Hauskehrich kann unentgeltlich abgeholt werden im
„Holländischen Hof“. 17133

Rieschrotteln, Längerkies und Stubenand stets zu
haben Lahnstraße 2. 7982

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu ver-
kaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Eine Grube Kuhdung zu verkaufen in der Milchkur-
Anstalt Nerothal. 17069

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande, das etwas kochen kann und alle
Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 15. 17115

Ein junges, anständiges Mädchen, welches die häusliche
Arbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht baldigst eine
Stelle für allein. Näh. Adlerstraße 57, 2 St. r. 17108

Ein j. anst. Mädchen, w. das Nähen erlernt, in d. Hausarb. bew.
ist u. Liebe zu Kind. hat, f. b. Stelle. N. Schwalbacherstr. 23. Stb. 17108

Eine gut empfohlene Köchin und ein feineres Hausmädchen
oder auch als Mädchen allein suchen per 1. Juli Stellen. Näh.
Michelsberg 9a, 3. Etage. 17206

Ein j. Mädchen aus g. Familie f. zum 1. Juli Stellung als
Jungfer oder feineres Hausmädchen; auch würde dasselbe mit
auf Reisen gehen. N. bei Wallenfels, Langgasse 33. 17203

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haus-
haltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit
der Erziehung der Kinder vertraut, wünscht Stelle als Haus-
halterin. Näh. Expedition. 17078

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle
als Portier, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres
Schwalbacherstraße 33. 8889

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird
gesucht Kirchgasse 5. 16819

Wanted a first class English Nurse for
2 children 3 and 2 years old to go to
Frankfurt. Inquire 10 Elisabethenstrasse,
Bel-Etage, Wiesbaden. 17198

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für alle Arbeiten für
eine Familie mit einem kleinen Kinde zum 1. Juli gesucht.
Meldungen bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr
Nachmittags Moritzstraße 16, 2 Treppen links. 17256

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege. 17311

Gesucht zum 1. Juli ein junges, anständiges Mädchen für
Hausarbeit und zu Kindern. Näh. Moritzstraße 9, 1. St. 17271

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche
für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 17753

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 16769

Eine gute Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird nach
Biebrich gesucht. Näheres Expedition. 17340

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Herrngarten-
straße 8, Parterre. 17339

Ein Koch wird zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 17239

Kohlen

in bester Qualität, stets frische Sendungen, empfiehlt billigst
16096 Gustav Bickel, Helenestraße 7.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht per 1. Juli von zwei Damen mit Kind
zwei theilweise möblirte Zimmer (Schränke und
Tische). Offerten mit Preisangabe unter A. P. 12 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 17250

Zu October wird eine kleine Wohnung mit Stallung für
5 Pferde und Zubehör gesucht. Offerten unter D. M. 59
an die Exped. d. Bl. erbeten. 17309

Gesucht eine Wohnung von 7 Zimmern, 2 Mansarden und
Zubehör, Balkon und wo möglich Garten zum 1. October u.
à 1800 M. Offerten unter O. S. 12 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 17319

Gesucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör
zum 1. October. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre
G. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17336

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer
zu mäßigem Preis zu vermieten. 13432

Albrechtstraße 25, Hinterh., 2 Tr., ein möblirtes Zimmer
an reinliche Arbeiter zu vermieten. 16889

Bleichstraße 8 ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer
sofort zu vermieten. 17343

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Elisabethenstrasse 5 z. 1. Juli Stube u. Küche z. v. 17011

Elisabethenstrasse 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16468

Friedrichstraße 2, I. Etage,

nabe am Curpark, ein geräumiges, elegant möblirtes
Borderrzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Badeeinrichtung. 17325

Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Kapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16289

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 16408

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer auf 1. Juli z. v. 17110

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,
elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 17346

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblirte Zimmer
zu vermieten. 14738

Rheinstrasse 51

ist die mit allem Comfort ausgestattete Bel-Etage und die
Frontspitz-Wohnung, entweder zusammen oder getrennt, wegen
Wegzugs zum 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen
3 und 6 Uhr Nachmittags. 17338

Saalgasse 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 16690

Weilritzstraße 7 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf
gleich zu vermieten. 13534

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,

einige möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten
 Abelhaidestraße 16. 16704
 6. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh.
 im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761
 Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten
 Mehrgasse 14. 16957

Zu vermieten

in der Nähe des Curhauses eine schön möblirte
 Bel-Etage mit Pension oder Küche, sowie großem
 Garten. Offerten sub U. V. W. bei der Exped.
 d. Bl. erbeten. 16956

Möblirte Villa

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom
 Balde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres
 Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423
 Möbl. Stube z. 1. Juli z. verm. Elisabethenstraße 5, 5th. 17010

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer

zu vermieten Friedrichstraße 27. 16780
 Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Emserstraße 23. 17285

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cap. zu verm. Goldgasse 15, 1. St. 16552
 Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester Lage,
 mit oder ohne Pension zu verm. Weilsstraße 5, 1. St. 14817

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1. St. h. 15441
 Möbl. Zimmer zu vermieten Weilsstraße 39, 1. St. r. 17226

Zwei lustige, elegant möblirte Zimmer sind
 bei einer älteren Dame in der unteren
 Friedrichstraße, zunächst der Wilhelmstraße,
 zu vermieten. Näh. Expedition. 17211

Zwei freundliche Zimmer sind möblirt zu ver-
 mieten Weilsstraße 8, II. 16044

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres
 daselbst im Laden. 10217

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus
 eine Stiege rechts. 15865

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Juni.

Geboren: Am 13. Juni, dem Mechaniker Carl Kreidel e. S. —
 Am 13. Juni, dem Tagelöhner August Gruber e. S., N. Wilhelm August.

Am 13. Juni, dem Maurergehilfen Wilhelm Heumann e. T., N. Frieda.

Angeworben: Der verw. Längergehilfe Christian Heil von Engen-
 heim, N. Jofein, wohnh. dahier, und Christine Döb von Bubenheim,
 Kreises Bingen, wohnh. dahier. — Der Maurer Josef Fuhr von Helden-
 berg, Großherz. Hess. Kreises Wibel, wohnh. zu Heldenbergen, und
 Magdalena Ballmach von Presberg, N. Ridesheim, wohnh. zu Presberg.

Gestorben: Am 18. Juni, Paul, S. des Tagelöhners Adam Koch,
 alt 3 M. 11 J. — Am 18. Juni, Carl August, unehelich, alt 2 M. 11 J.

Am 19. Juni, Wilhelm, S. des Tagelöhners Andreas Embs, alt 3 J.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 19. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748.2	747.3	748.7	748.07
Thermometer (Celsius)	9.6	16.2	11.4	12.40
Luftspannung (Bar. Lin.)	3.13	1.94	3.61	2.89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.0	24.9	67.7	53.53
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. O.	
	stille.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Cb.			3.5	
		Nachmittags Regen.		

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0 M. reduziert.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Juni 1883.)

Adler:

Mannheimer, Kfm., Frankfurt.
 Goldschmidt, Kfm., Mühlhausen.
 Quépratte, Kfm., Köln.
 Worn, Kfm., Giessen.
 May, Fr. m. Tochter, Giessen.
 Neisser, Kfm., München.
 Naumann, Kfm., Dresden.
 Lessing, Kfm., Düsseldorf.
 Jacobs, Kfm., Köln.
 Traugott, Kfm., Riga.

Allesaal:

Fatun, Frankreich.
 Gordan, Fr. m. 2 Töcht., Berlin.
 Knefely, Kfm. m. Fr., Baltimore.
 Grote, m. Fm. u. Begl., Barmen.
 v. Seidlitz, Fr., Petersburg.
 Stieglitz, New-York.

Bären:

Oetker, Fabrikbes., Ottensen.
 Wimmers, Köln.
 Stumpf, m. Fam., Frankfurt.
 Beysen, m. Fam., Frankfurt.
 Meyer, Kopenhagen.
 Zieger, Hptm. u. Comp.-Chef, Wesel.

Schwarzer Hock:

Pfeiffer, Berlin.
 Lorenzen, Kfm. m. Fr., Belleville.
 Vogelmann, Fabrikbes., Berlin.
 Runge, Fr. Rent., Hannover.
 Schulz, Fr. Rent., Berlin.

Zwei Bücke:

Wolf, Pfarrer, Ostheim.
 Theilen, Oldenburg.

Cöllischer Hof:

Messmer, Fr. m. Kindern, Neunkirchen.
 Gilla, Lehrer, Neunkirchen.

Wasserheilanstalt

Dietsmühle:

v. Treskow, Oberstlieut., Gauchel.

Elshorn:

Alexander, Kfm., Berlin.
 Oppenhorst, Dortmund.
 Sparfeld, Rent., Berlin.
 Hahn, Kfm., Idar.
 Woll, Kfm., Berlin.
 Brosius, Chemiker, Eisleben.
 Fleischhacker, Kfm., Stuttgart.
 Wächter, Kfm., Köln.
 Müller, Kfm., L.-Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

Probst, Fr. Rent., Pyrmont.
 Balke, Fr. Rent., Cincinnati.
 Schaller, Ingen., Wien.
 Quenrot, Berlin.
 Zörn, Kfm., Chemnitz.
 Beck, Fr. Rent., Paris.
 Lemoyne, Fr. Rent., Paris.
 Klein, Kfm., Marburg.
 Brand, Kfm., Berlin.

Engel:

Meisterfeld, Kfm., Liegnitz.
 Conrad, Ingen., Leipzig.

Europäischer Hof:

Blumauer, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Pohl, Kfm., Berlin.
 Fuchs, Prof. Dr., Oesterreich.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Coester, Kfm., Frankfurt.
 Trautheim, Kfm., Oberlahnstein.
 Rommenschöller, Techniker, Oberlahnstein.

Görig, Deidesheim.
 Sauer, Kfm., Karlsruhe.

Goldene Kette:

Kahn, Kfm., Weilburg.
 Schneider, Fr., Salzburg.
 Brückel, Bürgermst., Lang-Göns.
 Artus, Fr., Lang-Göns.
 Brückel, Fr., Lang-Göns.
 Neuschäfer, Lehrer, Laasphe.

Hotel „Zum Hahn“:

Weise, Kfm., Leipzig.
 Szykowski, m. Fam., Köln.

Hamburger Hof:

Bruns, 2 Fr., Goslar.

Vier Jahreszeiten:

Tovote, Ingen. m. Fm., Hannover.
 Schaumann, Dr. m. T., Hannover.
 Gerson, Fr. m. Gesellsch., Berlin.
 Moduard, 2 Fr., Amerika.
 de Castella, Freiburg.
 Bachmeteff, Russland.
 Czech, Fr., Haida.
 van Marnen, m. Fam., Holland.

Goldene Krone:

Tentler, Kfm., Hamburg.

Weisse Lilien:

Schneider, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Criminil, Graf, Holstein.
 Peltzer, Rheydt.
 Steinbach de la Saule, m. Sohn, Lüttich.
 Heise, m. Fr., Hamburg.
 Beinhauer, Fr., Kassel.

Villa Nassau:

Hays, Fr. m. Tocht., Pittsburg.
 Quinby, Fr. m. 2 Kind. u. Bd., Pittsburg.
 Winkler, Fr., Wien.
 Hacke, Fr. m. Kind u. Bd, Utrecht.

Luftkurort Neroberg:

Schnebel, m. Fam., Nürnberg.

Nemmenhof:

Breet, m. Fr., Zaandijk.
 Wolf, Kfm., Darmstadt.
 Hillebrand, Fr., Marburg.
 Wick, Fr. m. Tocht., Marburg.
 Morich, Braunschweig.
 Karcher, Hättenbes., Orb.
 Oertel, Kfm., Hannover.
 Kluge, Hannover.
 Stalforth, m. Fm. u. Bd., Madrid.
 Woodward, Dr. med. m. Schwest., Worcester.

Hohler, Frankfurt.
 Schinksielck, Fr., Paris.
 Preuscher, Fr., Kassel.
 Schroeder, Fr., Kassel.
 Willis, Fr., Braunschweig.
 Siemens, Fr., Hamburg.
 Arnoldt, Kfm., Magdeburg.

Hotel du Nord:

Langeveld, m. Fr., Amsterdam.
 Tim, m. Fr., Amsterdam.

Pfälzer Hof:

Schmucker, m. Fm., Michelstadt.

Rhein-Hotel:

Parker, Rent., Boston.
 Plov, Fr., London.
 Chapman, 2 Fr., London.
 Robert, Kfm. m. Fr., Köln.
 Herner, Fr., London.

Goeder, Geh. Med.-Rath, Stettin.
 Schwarzbach, Kfm., Hamburg.
 Schweitzer, Fabrikb. m. Fr., Königsberg.

Alberti, Rent. m. Fam., Kassel.
 Sheppard, Rent. m. Fr., Dublin.
 Williamson, m. Frau.

Römerbad:

Wondra, m. Fr. u. Nichte, Leipaig.
 Pastor, Frankfurt.

Rose:

Keilholz, Quedlinburg.
 v. Schmeling, General-Lieut. z. D., Stuttgart.
 Eder, Chicago.
 Munchen-Tesch, Fr., Luxemburg.
 Metz, 2 Hrn., Amsterdam.
 Kalt, Amsterdam.
 van Cleef, Amsterdam.

Schützenhof:

Feder, Fabrik-Direct. Dr. m. Fr.,
 Prösser, Frankfurt.
 Schmidt, Fr., Rettert.
 Schäfer, Fr., Bärstadt.
 Becker, Kfm. m. Fr., Iserlohn.
 Lewin, Kfm., Köln.
 Karst, Kfm., Bordeaux.
 Hölke, Baumstr., Holzwinden.

Sonnenberg:

Georg, Fr., Oppenheim.
 Krebs, Fr., Eich.
 Suss, Rent. m. Fr., Trachenberg.

Spiegel:

Pfretzschner, m. Fr., Kronau.
 Menke, 2 Fr., Charlottenburg.
 Germann, Klonia.

Tannus-Hotel:

Schiller, Fr. Baron, Stuttgart.
 Tappen, Rent. m. Fr., Amerika.
 Beutel, Kfm., Kaiserslautern.
 Sybrandi, Rt. m. Fr., Amsterdam.
 Reerink, Kfm., Deventer.
 van Tubergen, Kfm., Haarlem.
 Gerber, Rent. m. Fr., Dresden.
 Schleicher, Rent. m. Fr., Berlin.
 Clauss, Fr. Rent., Hamburg.

Weisser Schwan:

Eiermann, Kfm., Stralsund.

Hotel Vogel:

Willebrand, Pfarrer m. T., Zabel.
 Geisler, Fr., Leipzig.
 Kramer, Fr., Leipzig.
 Hostmanns, Gen.-Secr., Rotterdam.
 Hoppe, Kfm., Berlin.
 Rappold, Kfm., Frankfurt.
 Knautz, Dr. med. m. Fr., Halle.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Beschmidt, Kfm., Berlin.
 Beschmidt, Kfm., Halle.
 Ehmert, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Grüner, Kfm., Mannheim.
 Reinert, Pastor m. Fr., Feldkirchen.
 Otto, Kfm., Barmen.
 Ritter, Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Blumenstrasse 5:
 Kessler, Ob.-Reg.-Rath, Arnberg.
 Park-Villa:
 Hering, Fr. Dr., Warschau.
 Konitz, Fr., Warschau.
 Stevenson, Fr., Warschau.
 Villa Rosenhain:
 Homer, Fr. m. Tocht., London.
 Richters, Fr., Magdeburg.
 Kensing, Fr., Magdeburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Das letzte Fensterl'n“. Jokai-Tanz. „Die Hochzeitsreise“. Tanz-Divertissement. „Drei Jährl'n nach dem letzt'n Fensterl'n“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr: Grosses Gartenfest, Doppel-Concert, Illumination des Curparks, electriche Beleuchtung, grosses Feuerwerk. Nach demselben: Ball in sämmtlichen Sälen.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 19. Juni 1883.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Km. — Pf.
 Dufaten 9 „ 68 G. u. f.
 20 Frs.-Stücke 16 „ 23-27
 Sovereigns 20 „ 41-46
 Imperiales 16 „ 74-79
 Dollars in Gold 4 „ 19-22

Wechsel.

Amsterdam 169.05 bz.
 London 20.505-500-505 bz.
 Paris 81.10 bz.
 Wien 170.70 bz.
 Frankfurter Bank-Disconto 4%
 Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(6. Fort.)

Novelle von Alexander Kömer.

Agathe sah voll und verwundert zu der neuen Bekannten auf, sie schüttelte langsam den Kopf. „Ich glaube das schwerlich,“ sagte sie ernst, „ich wurzle nur in der Heimath und werde mich hier stets fremd und verloren fühlen.“

„Klagt Ihnen das Kind schon Heimweh?“ unterbrach die Frau Mama, welche Agathen's letzte Worte gehört hatte, jetzt das Gespräch, — „ja, entsetzen Sie sich nur, gnädiges Fräulein, aber

haben Sie Mitleid und nehmen Sie sich mit Ihrer Landeskenntnis und Erfahrung des kleinen einfältigen Dinges an. Ich weiß, Sie wären im Stande, ihr den Enthusiasmus einzusüßeln für dieses herrliche Land, dessen sie noch zu sehr entbehrt.“

„Er wird sich schon einstellen,“ meinte Ebba zuversichtlich, „und es soll mir eine Freude sein, ihn erwachen zu sehen.“ Ebba drückte dem fremden jungen Mädchen in der That mit so aufrichtiger und herzlicher Wärme die Hand, daß sie sich fast selbst darüber verwunderte. Man trennte sich mit dem Versprechen baldigen Wiedersehens.

Ebba hatte nichts mehr gesagt, daß sie Hilmar Bornhausen kenne, daß er identisch sei mit dem Freunde ihrer Jugend, dessen sie erwähnt. Es war lange, lange her, seit sie von einander geschieden, und so wie sein Bild noch vor ihrer Seele stand, war er wohl sicher nicht geblieben. Wir wandeln uns alle von Jahr zu Jahr, und ob sie ihn damals auch so gut zu kennen geglaubt, sie hatte ihn doch nicht verstanden zur Zeit ihrer Trennung. Jetzt — er hatte den Erdkreis durchwandert, hatte unter den Wäldern und in den Urwäldern gelebt, — war heimgekehrt in das Land eines Schulfreundes, da oben in der nordischen Heimath, und dessen Wittve und dessen Kind waren ihm jetzt, wie es schien, die Nächsten auf der Welt. Agathe, dieses junge Mädchen, er nannte sie seine Agathe —

Ebba saß in ihrem einsamen Zimmer, in dem sie kein Licht angezündet, an dem offenen Fenster, Angesichts des strahlenden Sternenhimmels, und sann tief nach. Sie lächelte dann und wann vor sich hin und schüttelte unwillkürlich den Kopf; sie konnte das Bild nicht fertig formen nach diesen neuen Erfahrungen — Hilmar Bornhausen werdend und siegend in einem jungen Mädchenherzen, — und warum nicht? —

Agathe war gleich am nächsten Morgen gekommen, in überwallendem Trieb des Herzens, Frau Majorin hatte dann auch formelle Visite gemacht, man war rasch bekannt miteinander, wie es ja in der Fremde viel leichter und zwangloser sich macht; doch das lose Gefnüpste auch nur bindend für kurze Zeit. Ebba fand sich, ohne es wehren und ablehnen zu können, plötzlich wieder in eine bewegtere Lebensweise hineingezogen, und ertappte sich auf dem, vor dem Forum ihrer Vernunft doch kaum zu motivirenden Gefühl, als fordere eine Pflicht von ihr dieses Amt, Agathen eine neue ungestaltete Welt zu erschließen. Frau Majorin, welche mit großer Lebhaftigkeit schon viele gefällige Beziehungen angebahnt, erachtete dieses Umherwandern in den Gallerien und Kirchen, dieses Sehen und Studiren der Kunstschätze als eine arge Strapaze, und schützte gern mit Gewicht und Nachdruck ihre angegriffene Gesundheit, für welche die Aerzte der Heimath einen längeren Aufenthalt im Süden angerathen, als willkommene Entschuldigungsveranlassung, um sich von derlei Wanderungen zu dispensiren. So gingen Ebba und Agathe denn meist allein; und so grundverschieden beide Beiden auch empfanden und auffaßten, für Ebba blieb es doch ein fesselndes Studium, diese stille, ernste, gemüthsinnige Mädchennatur zu ergründen, der kein rasch erfassender, sunfensprühender Geist gegeben zu sein schien, und welche nur in pedantischer Schulmethode sich die Dinge anzueignen im Stande war. Unmerkend, gewissenhaft und geduldig folgte sie ihrer kundigen Führerin, welche durchglüht von dem um sie her so sichtbar thronenden Geist des Schönen oft in begeisterten Redeströmen den Erklärer gab. Ein Name nur fand sich immer in unendlich wechselnder Wiederholung auf diesen jungen Lippen, er spielte in jedes Genieken hinein, er belebte jedes Unbekannte, er vermittelte jeden fremden Begriff: Onkel Hilmar —

War das Liebe? unbewußte, das ganze Wesen durchleuchtende Liebe eines jungen Kindes zu dem Manne, der für dieses Leben zu ihr gehörte? Oder war es nur die festgewurzelte, gewohnheitsmäßige Neigung zu dem älteren Lehrer und Freund? Etwas gewohnheitsmäßig sich Festspinnendes lag in dieser Natur — es war ein Problem, über das zu grübeln Ebba nicht aufhören konnte, so sehr sie sich auch oft darum tabelte, und so sehnlich sie dann selber wünschte davon loszukommen. (Fortf.)